



Sammlung Theaterzettel

Der Geizige

Molière

1973-11-05

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Der Geizige

Komödie in fünf Akten von Molière

Deutsch von Hans Weigel

Regie Paul Vasil

Regieassistent René Geiger

Bühnenbild und Kostüme Hans Kleber/Hans Peter Schubert

Inspizient Willy Anders

Souffleuse Gisela Kallweit

Technische Gesamtleitung: Werner Lorenz / Beleuchtung: Heinz Schott / Ton: Fred Hildebrandt
Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Günther Lehr und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller
Die Dekorationen wurden in eigenen Werkstätten hergestellt
Leiter der Dekorationsabteilung: Helmut Munkel / Leiter des Malersaals: Wolfgang Büttner
Plastische Arbeiten: Dietrich Bogumil
Leiter der Schreinerei: Ludwig Brunner / Leiter der Schlosserei: Richard Berlo
Requisiten: Werner Ludwig

Musik von Igor Strawinsky (Oktett für Bläser)

Aufführungsrechte: Diogenes Verlag AG Zürich

Premiere: Samstag, 8. September 1973 ✓

Beginn 20.00 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

Harpagon, Vater des Cléante und der Elise, in Mariane verliebt	Rudolf Brand
Cléante, Sohn des Harpagon, in Mariane verliebt	Theo Maalek
Elise, Tochter des Harpagon, in Valère verliebt	Iris Erdmann
Valère, Sohn des Anselme, in Elise verliebt	Peter Rühling
Mariane, in Cléante verliebt, von Harpagon geliebt	Helga Grimme
Anselme, Vater des Valère und der Mariane	Walter Vits-Mühlen
Frosine, eine Intrigantin	Rosemarie Reymann
Simon, ein Makler	Kai Möller
Jacques, Koch und Kutscher Harpagons	Michael Timmermann
La Flèche, Diener des Cléante	Gerhard Giesecke
Claude, Haushälterin Harpagons	Gisela Kallweit
Brindavoine	Willy Anders
La Merluche	René Geiger
Ein Kommissär	Hans Falár

Pause nach dem dritten Akt

20 Minuten